



CVPO, Postfach 150, 3900 Brig-Glis

Departement für Finanzen, Institutionen
und Gesundheit
Dienststelle für Gesundheitswesen
Avenue du Midi 7
1950 Sitten

Brig, 15. Januar 2010

Antwortformular der CVP Oberwallis Vernehmlassung zum Vorentwurf für ein Dekret über die Finanzierung der Langzeitpflege

Sehr geehrte Damen und Herren

Die CVPO hat den Vorentwurf für ein Dekret über die Finanzierung der Langzeitpflege überprüft und nimmt dazu wie folgt Stellung:

1. Beteiligung der Versicherten

Grundsätzlich ist die CVPO nicht einverstanden mit dem Grundsatz, die Versicherten an den Pflegekosten zu beteiligen. Für die Akut- und Übergangspflege ist in der Gesetzgebung keine Beteiligung der Versicherten vorgesehen und es ist nicht nachvollziehbar, warum dies für Leistungen in Verbindung mit der Langzeitpflege der Fall sein soll.

2. Entwicklung der Pflege zu Hause

Die Betreuung der Betagten zu Hause soll vom Kanton weiterhin gefördert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Strukturen für Kurzaufenthalte zur Entlastung der pflegenden Angehörigen sowie unterstützende Tages- und Nachtpflegestrukturen intensiviert und entwickelt werden. Wohnungen mit sozialmedizinischer Betreuung entsprechen nicht den Bedürfnissen. Wer nicht mehr mit Unterstützung zu Hause leben kann, braucht Pflege und Betreuung und nicht nur sozialmedizinische Betreuung.



Unserer Meinung nach ist es nicht sinnvoll, dass die Beteiligung der Versicherten, die in einem Pflegeheim betreut werden, höher ausfällt als jene, die zuhause gepflegt werden. Betagte Menschen wollen solange wie möglich zuhause bleiben. Dazu braucht es keine finanziellen Anreize.

3. Kantonale Subventionen

Die Subventionierung durch die öffentliche Hand muss unbedingt weitergeführt werden. Dank dem Mahlzeitendienst können z. B. viele Betagte länger zuhause bleiben.

Die CVPO begrüsst den Vorschlag, die Gewährung der kantonalen Subventionen von der Einhaltung besonderer Anforderungen abhängig zu machen. So unter anderem von genügend hohen Prozentsatz an dipl. Personal und genügend hoher Investition in die jährlich Fort- und Weiterbildung.

Das Angebot an Ausbildungsplätzen sollte ebenfalls berücksichtigt werden.

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Angaben gedient zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüssen

CVP Oberwallis

Der Präsident:
Anton Andenmatten

Die Geschäftsführerin:
Daniela Bodenmüller